



NIEDERSCHRIFT

über die 4. Sitzung des Kulturbeirates der Stadt

Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 23.11.2022,

Kulturzentrum Altes Kaufhaus, Rathausplatz 9

Beginn: 17:00

Ende: 19:05



Anwesenheitsliste

SPD

Dr. Hans-Jürgen Blinn

beratendes Mitglied

Andreas Barlang

Miriam Erb

Dr. Roland Hott

Sven Kaemper

Markus Knecht

Sandra Michler

Dominik Veith

Vertretung für Frau Kohl-Langer

stimmberechtigtes Mitglied

Ilse Berner

Jörg Eglinski

Sabine Günster

Birgit Heid

verspätet angekommen, 17:11 Uhr

Klaus Hoffmann

Olaf Kapsitz

Mathias Kühn

Julia Lauer

Anna Linß

Martin Lorenz

Prof.Dr. Anja Ohmer

Katrin Sommer

Sigrid Weyers



Bürgermeister

Dr. Maximilian Ingenthron

Schriftführer/in

Selina Plett

Entschuldigt

beratendes Mitglied

Julia Hurtig

entschuldigt

Miriam Jöst

entschuldigt

Christine Kohl-Langer

Vertretung durch Herrn Veith

stimmberechtigtes Mitglied

Yvonne Peter-Köllmer

entschuldigt



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Martha Saalfeld-Jubiläum am 15.01.2023 (Berichterstattung durch Birgit Heid und Diskussion)
3. Terminplanung 2023
4. Stadtjubiläum 2024
5. Universum-Kino (Berichterstattung durch Mathias Kühn und Ilse Berner)
6. Johanneskirche als Raum für Kulturschaffende (Berichterstattung durch Ilse Berner)
7. Aktueller Stand „Eine Stadt liest ein Buch“ (Berichterstattung durch Katrin Sommer)
8. Überlegungen zur Weiterentwicklung der Abonnementstruktur des städtischen Kulturprogramms
9. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Da keine Einwohner*innen anwesend waren, entfiel der Tagesordnungspunkt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Martha Saalfeld-Jubiläum am 15.01.2023 (Berichterstattung durch Birgit Heid und Diskussion)

Frau Heid berichtete, dass der Nachlass von Martha Saalfeld gerade digitalisiert, Theaterstücke händisch abgeschrieben und Tonaufnahmen gesichtet würden. Im Jubiläumsjahr solle dies für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Sie erwähnte, dass der Martha Saalfeld Preis im nächsten Jahr wieder vergeben werden solle. Es sei ein Dokumentarfilm über Martha Saalfeld geplant und die Lyrik solle vertont werden. Des Weiteren sollten Theater angeregt werden, ihre Stücke wieder zu spielen. Sie erläuterte, dass Martha Saalfeld sich aufgrund Ihrer Lebensumstände nicht frei entfalten konnte. Frau Heid ergänzte, dass laut Frau Erika Schwarz-Risch eine Ausstellung im Archiv und Museum geplant sei.

Nachtrag: Es ist keine Ausstellung im Archiv und Museum geplant.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Terminplanung 2023

Frau Berner sprach die Planung für 2023 an und fragte in die Runde, ob auf die Terminierung des Kulturausschusses Rücksicht genommen werden müsse.

Herr Dr. Ingenthron erklärte, dass der nächste Kulturausschuss wahrscheinlich Anfang 2023 stattfinden werde.

Frau Berner verwies darauf, dass in der nächsten Sitzung über die Geschäftsordnung gesprochen werden solle.

Herr Barlang empfahl, wechselnde Wochentage für die Sitzungen vorzusehen, sodass nicht immer die gleichen Personen fehlen würden.

Frau Berner schlug grundsätzlich die Wochentage Dienstag, Mittwoch, Donnerstag vor. Nach kurzer Beratung legte sie als nächsten Sitzungstermin den 7. Februar um 17 Uhr fest. Ein weiterer Sitzungstermin solle vor den Sommerferien, am besten im Juni, stattfinden.

Frau Weyers schlug vor, dass die Sitzung vor „Landau liest ein Buch“ stattfinden solle. Am besten am Donnerstag, 22. Juni um 17 Uhr.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Stadtjubiläum 2024

Frau Berner erläuterte, dass es Informationsbedarf hinsichtlich des Stadtjubiläums gebe. Das Stadtjubiläum sollte eigentlich mit dem Rheinland-Pfalz Tag stattfinden, dieser sei jedoch auf 2025 verlegt worden. Frau Berner merkte an, dass es dafür ab 01.01.2023 eine neue Projektstelle bei der Stadt geben solle.

Frau Erb berichtete, dass die neue Mitarbeiterin bereits eingestellt sei und Katja Doll heiße. Die Stelle sei im Hauptamt angesiedelt.

Herr Dr. Ingenthron schlug vor, dass der Kulturbeirat Frau Doll zur Sitzung im Februar einladen könne, um mit ihr ins Gespräch zu kommen.

Herr Kühn äußerte die Idee, dass der Kulturbeirat dem Kulturausschuss vorschlagen solle, das Stadtjubiläum das ganze Jahr zu feiern anstatt nur an einem Wochenende. Dazu könne gemeinsam mit der Stadt ein Konzept erstellt werden.

Frau Weyers regte an, dass jeder für seine Sparte Überlegungen anstellen und Fragen zu den Zielen des Stadtjubiläums stellen solle. Ihrer Meinung nach solle das vielfältige Leben der Stadt gezeigt werden.

Frau Berner forderte dazu auf, bis zur nächsten Sitzung konkrete Vorschläge zu überlegen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Universum-Kino (Berichterstattung durch Mathias Kühn und Ilse Berner)

Frau Berner berichtete, dass sie und Herr Kühn sich mit Herrn Pfeifer, dem Betreiber des Universum Kinos, getroffen hätten und das Universum Kino geschlossen werden solle.

Herr Kühn gab einen Überblick über den aktuellen Stand. Das Gebäude solle verkauft werden. Aufgrund von Baumängeln könne Herr Pfeifer keine Veranstaltungen mehr durchführen. Die Beschränkung läge bei maximal 170 Personen und dies sei für Herrn Pfeifer nicht rentabel. Aktuell werde ein/e Käufer*in gesucht. Es gebe verschiedene Interessenten, die das Gebäude weiter als Kulturstätte nutzen wollen, jedoch sei dies nicht umsetzbar. Ein Interessent schlage vor, die bisherige Nutzung für ein bis zwei Jahre fortzuführen und danach eventuell Wohnungen vorzusehen. Dies sei aber noch unklar.

Herr Kühn schlug vor, dass der Kulturbeirat eine Empfehlung an die Stadt aussprechen solle, alles Mögliche zu unternehmen, um den Betrieb für weitere ein bis zwei Jahre sicherzustellen.

Herr Dr. Ingenthron erklärte, dass die Stadt bei einem privatrechtlichen Geschäft nicht involviert sei und diese nur bei Bedarf, wie zum Beispiel bei Baumaßnahmen, einbezogen würde.

Herr Kühn berichtete, dass es sich bei dem Baumangel um die Blitzschutzanlage handele. Es bestehe die Möglichkeit, dass der Investor dies finanziere. Herr Pfeifer würde das Universum weiter pachten, wenn es eine Perspektive für die Zukunft gebe.

Frau Günster betonte, dass große Investitionen für einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren eher nicht umsetzbar seien und erkundigte sich, was die Blitzschutzanlage kosten würde. Sie meinte, dass man mit diversen Aktionen Spenden generieren könne, um den Betrieb wiederaufnehmen zu können.

Frau Ohmer unterstrich, dass es viel zu wenig Veranstaltungsräume in Landau gebe. Als Alternative gebe es die Festhalle, die unbezahlbar sei und somit die Eintrittsgelder viel zu hoch würden. Die Uni Landau ziehe es deswegen nach Kaiserslautern. Es solle ein Appell an die Stadt ausgesprochen werden.

Frau Michler fragte, ob es möglich sei, ins Gloria auszuweichen.

Herr Kapsitz meinte, dass dies keine echte Alternative sei, da das Universum eine feste Bestuhlung habe und im Gloria die Stühle erst gestellt werden müssten. Hier gebe es auch keine echte Kinoatmosphäre.

Frau Berner sagte, dass der Veranstaltungsbranche ein ganzes Segment wegbrechen würde, was für die freie Szene als auch für die Uni problematisch wäre, da es kaum bezahlbare Veranstaltungsräume gebe. Es müsse ein konstruktiver Lösungsansatz entwickelt werden. Sie sei dafür, als Kulturbeirat ein Statement abzugeben, dass die Veranstaltungsräume erhalten und zugänglich bleiben.

Anschließend ergab sich eine Diskussion, wie dieses Statement aussehen und was es umfassen solle.



Zusammenfassend schlug Frau Berner vor, sich auf ein Statement zu einigen, mit dem neuen Oberbürgermeister Dr. Geißler einen Termin zu vereinbaren und ihn auf die Problematik hinzuweisen. Der Kulturbeirat sehe die Entwicklung der Veranstaltungsräume der Stadt Landau kritisch. Weitere Räumlichkeiten seien bedroht. Er appelliere an die Stadt, alle möglichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Vielfaltigkeit der bestehenden Veranstaltungsräume zu erhalten.

Das Statement ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Frau Berner kam im Laufe der Diskussion auch auf den Vorschlag einer Spendenaktion zum Erhalt des Universums zurück und befürwortete eine solche nur, wenn der Betrieb für eine bestimmte Zeit garantiert sei.

Frau Weyers meinte, der Kulturbeirat solle sich nicht in den konkreten Verkaufsprozess einmischen. Ein Spendenaufruf sehe sie als Aufgabe von Lars Pfeifer, es sei seine Angelegenheit, wie er sich organisiere und ob er z. B. einen Förderverein gründe.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Johanneskirche als Raum für Kulturschaffende (Berichterstattung durch Ilse Berner)

Frau Berner erwähnte, dass Herr Kunz, Pfarrer der Johanneskirche, sie angeschrieben habe und er gerne die Kirche als Aufführungsraum für Künstler, Kunst und Performances zur Verfügung stellen würde. Er verwies jedoch darauf, dass die Kirche auch Mängel und Heizungsprobleme habe. Sie erläuterte, dass diese Info gerne an alle weitergegeben werden könne. Wer einen Aufführungsraum suche, könne sich direkt an Herrn Kunz wenden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Aktueller Stand „Eine Stadt liest ein Buch“ (Berichterstattung durch Katrin Sommer)

Frau Berner erkundigte sich zum aktuellen Stand. Sie nahm Bezug zur Geschäftsordnung und betonte, dass der Kulturbeirat kein Veranstalter sei und nur Veranstaltungen anregen würde. Für die Aktion sei der dafür eingesetzte Arbeitskreis zuständig.

Frau Sommer erläuterte, dass die Veranstaltung in Kooperation mit dem Kulturbeirat vom 9. bis 18. Juni stattfindet. Man habe sich für das Buch „Herzfaden“ von Thomas Hettche entschieden, das in der Shortlist des Deutschen Buchhandels aufgeführt sei. Es gehe um die Geschichte der Augsburger Puppenkiste. Die Kickoff-Veranstaltung fände in der Theaterstraße in der Buchhandlung Knecht am 26. Januar um 19 Uhr statt. Weitere Mitwirkende seien willkommen. Beiträge im Bereich Tanz, Musik, bildende Kunst, und Studierende fehlten noch. Verschiedene Veranstalter sollten sich durch das Buch inspirieren lassen. Zur Bewerbung sei ein Auftritt bei Facebook und Instagram geplant.

Frau Weyers ergänzte, dass eine eigene Homepage geplant sei.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)

Überlegungen zur Weiterentwicklung der Abonnementstruktur des städtischen Kulturprogramms

Herr Dr. Ingenthron erwähnte, dass die Idee zur Weiterentwicklung bereits beim Kulturausschuss und bei der Klausurtagung vorgestellt wurden. Er betonte, dass der freiwillige Leistungsbereich gedeckelt sei und der größte Teil des Kulturetats in das Abonnementprogramm der Festhalle, in Sonderveranstaltungen und in Ausstellungen fließe. Ziel sei es, vorhandene Mittel umzuschichten, um die Freie Szene zu unterstützen. Hierzu sollten bestimmte Kriterien festgelegt werden. Er erläuterte weiter, dass Frau Erb aktuell an einer neuen Abonnementstruktur arbeite. Geplant sei, das alte Konstrukt aufzubrechen und ein Wahlabonnement einzuführen. Das Abonnement 1 solle als Konzertabo erhalten bleiben. Insgesamt solle die Zahl der Veranstaltungen reduziert und circa 20.000 € „freigemacht“ werden. Zur Unterstützung der freien Szene sei beispielsweise denkbar, dass Spielstätten in Landau kostenfrei zur Verfügung gestellt würden. Der Kulturbeirat solle mit eingebunden werden.

Frau Erb erläuterte, wie die neue Struktur aussehen solle. Geplant sei, ab der Spielzeit 2023/24 die Abonnements 2 bis 4 aufzulösen und ein Wahlabonnement anzubieten. Damit würde auch dem spürbaren Wunsch nach mehr Flexibilität Rechnung getragen. Im Januar solle dem Kulturausschuss das neue Konzept vorgestellt werden. Die Abonnementreihen 1, 1 Plus sowie die Landauer Meisterkonzerte sollten weiter beibehalten werden, da diese fest etabliert seien und gut angenommen würden.

Frau Weyers äußerte, sie fände es wünschenswert, dass gemeinsame Veranstaltungen mit Freier Szene und Kulturabteilung stattfänden und es mehr Ergänzung statt Konkurrenz gebe. Sie begrüße es, Mittel für die Freie Szene freizusetzen und wolle bei deren Verteilung beteiligt sein. Sie plädierte für einen partizipativen Ansatz, um die ganze Bevölkerung daran teilhaben zu lassen.

Frau Berner erwähnte, dass sich jeder bis zur nächsten Sitzung Gedanken machen solle, welche Kriterien für die Verteilung der freiwerdenden Gelder erstellt werden könnten.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 9. (öffentlich)

Verschiedenes

Frau Eitel, vom Verein „kunstbereit“ stellte sich kurz vor. Sie erläuterte, dass vom 1. bis 24. Dezember der Adventskalender „Tanztürchen“ (www.tanztuerchen.de) geplant sei, um die Tanzszene miteinander zu verbinden. Sie erwähnte, dass am 26. Januar um 17 Uhr ein Netzwerktreffen im Gloria stattfindet, um alle Akteure der Tanzszene zusammenzubringen.

Frau Sommer merkte an, dass am selben Tag das Kickoff Meeting für „Eine Stadt liest ein Buch“ stattfindet.

Frau Günster berichtete, dass sie nun die Kulturloge betreue.



Die Niederschrift über die 4. Sitzung des Kulturbeirates der Stadt Landau in der Pfalz am 23.11.2022 umfasst 9 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 17.

Vorsitzende

Ilse Berner

Selina Plett
Schriftführerin